



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Am Drosteipark 5, 25421 Pinneberg

☎ (04101) 200 639

📧 (04101) 553 665

✉ ernst-dieter.rossmann@wk.bundestag.de

# Pressemitteilung

---

Pinneberg, 4. März 2005

## **„Trunkenheit am Schiffssteuer soll künftig mit Entzug der Fahrerlaubnis bestraft werden“**

Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord soll zukünftig die Möglichkeit haben, das Ruhen einer Fahrerlaubnis oder eines Patentbesitzes dann anzuordnen, wenn sie Zweifel an der Eignung eines Kapitäns hat. Einen entsprechenden Antrag haben die Bundestagsfraktionen von SPD und Bündnis 90 / Die Grünen nach Mitteilung des Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann jetzt in den Bundestag eingebracht. Zweifel an der Eignung ergeben sich bei einer Trunkenheitsfahrt im Zustand der Fahrunsicherheit, dabei unabhängig davon, ob der Bootsführer an einem konkreten Schadens- oder Gefahrensfall beteiligt ist, oder ob eine rein theoretische Gefährdung vorliegt. Rossmann: „Wir wollen auch die Promille-Grenze bei der Beförderung von gefährlichen Gütern auf Seeschiffahrtsstraßen auf Null herabsetzen. Dieses absolute Alkoholverbot soll insbesondere für Gefahrguttransporte mit hohem Risikopotential gelten. Wir hoffen, dass dabei auch für Nutzer und Anlieger z. B. der Elbe ein weiteres Stück mehr an Sicherheit erreicht werden kann.“

Nach Ansicht der Koalitionsfraktionen sollen dabei künftig Verkehrsteilnehmer der Berufs- und Sportschiffahrt auf deutschen Seeschiffahrtsstraßen unabhängig von der Flagge erfasst werden. Sie schlagen weiter vor, die Promille-Grenze unabhängig von der Fahrzeugart von derzeit 0,8 auf den für die Binnenschiffahrt geltenden Wert von 0,5 herabzusetzen.